

Landesversammlung  
Arbeitskreis Schule, Bildung und Sport  
am 25. Juni 2022



# *Antragsbuch*

Redaktion:  
Arbeitskreis Schule, Bildung und Sport der CSU

Mies-van-der-Rohe-Str. 1, 80807 München  
Telefon 089/1243-312  
aks@csu-bayern.de

# INHALT

Antrag Nr. 1	Digitale Lehrwerke <b>Antragssteller:</b> Marco Korn/AKS-BV Unterfranken	Seite 1
Antrag Nr. 2	Schulpsychologen und Schulsozialpädagogen <b>Antragssteller:</b> Marco Korn/AKS-BV Unterfranken	Seite 2
Antrag Nr. 3	Ausbau von Schule zu Bildungscampus <b>Antragssteller:</b> Marco Korn/AKS-BV Unterfranken	Seite 3
Antrag Nr. 4	Intensivierung Sprachförderung <b>Antragssteller:</b> Marco Korn/AKS-BV Unterfranken	Seite 4
Antrag Nr. 5	Einstellung Schulversuch Wirtschaftsschule <b>Antragssteller:</b> AKS-BV Niederbayern	Seite 6
Antrag Nr. 6	Abstandsgebot RSDin/RSD <b>Antragssteller:</b> AKS-BV Schwaben/AKS-FA Realschule	Seite 7
Antrag Nr. 7	Erhöhung der Stellenzuweisungen der Schulsekretariate <b>Antragssteller:</b> AKS-BV Schwaben/AKS-FA Realschule	Seite 8

<b>Landesversammlung des Arbeitskreises Schule, Bildung und Sport (AKS) der CSU</b>	<b>25. Juni 2022</b>
<b>Antrag-Nr. 01 Digitale Lehrwerke</b>	<b><u>Beschluss:</u></b> <input type="checkbox"/> Zustimmung <input type="checkbox"/> Ablehnung <input type="checkbox"/> Überweisung <input type="checkbox"/> Änderung
<b>Antragsteller:</b> Marco Korn AKS-BV Unterfranken	

0 **Die Landesversammlung des Arbeitskreises Schule, Bildung und Sport der CSU möge**  
1 **beschließen:**

2 **Die Verlage müssen parallel zu den gedruckten Lehrwerken auch digitale Fassungen**  
3 **bzw. Zugänge zu den entsprechenden Online-Formaten zur Verfügung stellen.**  
4 **Der Erwerb und die Freischaltung sind zu vereinheitlichen.**

5 **Begründung:**

6 Digitalisierung nimmt nicht erst bedingt durch die Corona-Pandemie einen immer höheren  
7 Stellenwert ein. Eine immer bessere Ausstattung bei Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern  
8 mit Endgeräten, verbesserte Netzwerke in Schulen, verbesserte Anbindung der Schulen etc.  
9 erlauben eine immer effektivere Einbindung auch von Onlinemedien.

10 Zudem nimmt die Forderung seitens der Eltern, digitale Lehrwerke verwenden zu können,  
11 immer stärker zu.

12 Methodisch ist festzustellen, dass eine gelingende und sinnstiftende Interaktivität den Zugriff  
13 auf Onlinemedien bedingt, sollen nicht umständlich z. B. Weblinks aus Büchern händisch in  
14 den Browser eines Endgerätes übertragen werden.

15 Nicht zu allen Lehrwerken bieten Verlage eine digitale Fassung an. Denkbar wäre, dies in die  
16 Bereitstellung des digitalen Pendants zur Zulassungsvoraussetzung für Lehrwerke zu  
17 erheben.

18 Der Erwerb wie auch die Freischaltung erfolgen momentan ausschließlich verlagsspezifisch  
19 und entsprechend unterschiedlich. Die damit verbundene zeitliche Belastung und  
20 Ressourcenvergeudung sind Verwaltungsangestellten, Lehrkräften oder Eltern nicht weiter  
21 zuzumuten. Für eine entsprechende Vereinheitlichung, z. B. über eine zentrale Plattform ist zu  
22 sorgen.

23 **Votum des AKS-Landesvorstandes: Ablehnung**

<b>Landesversammlung des Arbeitskreises Schule, Bildung und Sport (AKS) der CSU</b>	<b>25. Juni 2022</b>
<b>Antrag-Nr. 02 Schulpsychologen und Schulsozialpädagogen</b>	<b><u>Beschluss:</u></b> <input type="checkbox"/> Zustimmung <input type="checkbox"/> Ablehnung <input type="checkbox"/> Überweisung <input type="checkbox"/> Änderung
<b>Antragsteller: Marco Korn AKS-BV Unterfranken</b>	

24 **Die Landesversammlung des Arbeitskreises Schule, Bildung und Sport der CSU möge**  
25 **beschließen:**

26 **Die Anzahl von Schulpsychologen und Schulsozialpädagogen muss weiter ausgebaut**  
27 **und verstärkt vorangetrieben werden.**

28 **Begründung:**

29 Nicht erst durch Corona sind die individuellen Probleme und Defizite von Schülerinnen und  
30 Schülern oder die Notwendigkeit für Präventionsarbeit in unterschiedlichen Bereichen deutlich  
31 geworden.

32 Die Aufgabenfelder, die von Schulpsychologen abgedeckt werden sind vielfältig und  
33 beinhalten neben klassischen Testungen, Lern- und Leistungsschwierigkeiten,  
34 Krisenbewältigung auch Themenfelder wie „Inklusion“, „Lehrergesundheit“, „Demokratie und  
35 Toleranz“, „Erziehungsberatung“, Schule als Lebensraum ohne Mobbing“, „Schule öffnet sich“.

36 Der Ausbau bei den Schulpsychologen, der bereits in den letzten Jahren stattgefunden hat,  
37 muss dringend weiter vorangetrieben werden. Gleiches gilt für die Schulsozialarbeit.

38 Das Programm „Schule öffnet sich“, das die Erziehungs- und Bildungsarbeit an Schulen  
39 stärken soll, weist hier in die richtige Richtung, muss jedoch schneller ausgebaut werden,  
40 damit der oben beschriebene Zustand schneller erreicht wird.

41 **Votum der AKS-Landesvorstandes: Zustimmung**

<b>Landesversammlung des Arbeitskreises Schule, Bildung und Sport (AKS) der CSU</b>	<b>25. Juni 2022</b>
<b>Antrag-Nr. 03 Ausbau von Schule zu Bildungscampus</b>	<b>Beschluss:</b> <input type="checkbox"/> Zustimmung <input type="checkbox"/> Ablehnung <input type="checkbox"/> Überweisung <input type="checkbox"/> Änderung
<b>Antragsteller:</b> Marco Korn AKS-BV Unterfranken	

42 **Die Landesversammlung des Arbeitskreises Schule, Bildung und Sport der CSU möge**  
43 **beschließen:**

44 **Schulen müssen zu Bildungscampus ausgebaut werden. Hierzu gehört die Ausweitung**  
45 **der in Schulen tätigen Personen (Schulpsychologen, Schulsozialpädagogen,**  
46 **Jugendarbeitern) wie auch die weitere intensive Vernetzung (Polizei, Ärzte,**  
47 **Bibliotheken, Vereinen, andere Schularten etc.)**

48 **Begründung:**

49 Die Anforderungen, die an Schulen gestellt werden, nehmen beständig zu. Nur durch die  
50 Einbindung professioneller Unterstützung von bislang nicht oder kaum in der Schule tätigen  
51 Personen können Schulen professionell, flexibel und adäquat auf die unterschiedlichen, häufig  
52 kurzfristigen Anforderungen reagieren. Das entstehende Bildungsangebot kann hochwertiger,  
53 weil individueller werden und damit insgesamt Bildung auf ein höheres Niveau heben.  
54 Gleichzeitig wird Kindern und Jugendlichen aus sozial schwächeren sowie bildungsferneren  
55 Schichten ein breites Netzwerk an Möglichkeiten geboten.

56 Idealerweise werden dabei auch unterschiedliche Bildungseinrichtungen räumlich  
57 zusammengeführt. Dies ist jedoch gerade in Städten kaum möglich, sodass zumindest eine  
58 ideelle Zusammenführung notwendig ist.

59 Mit dem Campusgedanken einher geht auch eine stärkere Integration der  
60 Bildungseinrichtungen in die Gesellschaft, was zu gegenseitigem Verständnis und zu  
61 gegenseitiger Unterstützung beiträgt.

62 **Votum der AKS-Landesvorstandes: Überweisung**

<b>Landesversammlung des Arbeitskreises Schule, Bildung und Sport (AKS) der CSU</b>	<b>25. Juni 2022</b>
<b>Antrag-Nr. 04 Intensivierung Sprachförderung</b>	<b>Beschluss:</b> <input type="checkbox"/> Zustimmung <input type="checkbox"/> Ablehnung <input type="checkbox"/> Überweisung <input type="checkbox"/> Änderung
<b>Antragsteller:</b> Marco Korn AKS-BV Unterfranken	

63 **Die Landesversammlung des Arbeitskreises Schule, Bildung und Sport der CSU möge beschließen:**  
64

65 **Die Sprachförderung muss an Kindergärten sowie allen Schularten ausgebaut werden, um den Problemen, die durch Zuzug, Migration und/oder mangelnde Sprachkenntnisse entstehen, entgegenzuwirken.**  
66  
67

68 **Wünschenswert ist eine erhöhte Bereitstellung von Mitteln zur Sprachförderung an allen Schularten und Altersstufen gemäß einem noch zu bestimmenden Schlüssel.**  
69

70 **Begründung:**

71 Migration und Zuzug von Familien aus dem Ausland stellen die gesamte Gesellschaft vor  
72 große Herausforderungen. Die Integration kann nachweislich durch Ausbau der sprachlichen  
73 Fähigkeiten beschleunigt werden (siehe z. B. Esser, H. (2006). Migration, Sprache und  
74 Integration. (AKI-Forschungsbilanz, 4). Berlin: Wissenschaftszentrum Berlin für  
75 Sozialforschung gGmbH FSP Zivilgesellschaft, Konflikte und Demokratie Arbeitsstelle  
76 Interkulturelle Konflikte und gesellschaftliche Integration -AKI-. [https://nbn-](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-113493)  
77 [resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-113493](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-113493))

78 Beginnend im Kindergarten ist eine konsequente Sprachförderung von Kindern mit  
79 sprachlichen Defiziten nötig. Diese Sprachförderung muss konsequent in allen weiteren  
80 Bildungswegen fortgesetzt werden.

81 Sprache - gesprochen wie Schriftsprache - ist immer noch das zentrale Medium zur  
82 Wissensvermittlung, zum Kontakt oder Diskurs mit anderen Personen, als Gelingensfaktor,  
83 das alltägliche Leben zu meistern.

84 Während im Kindergarten noch das Erlernen der Sprache und die Freude am Erzählen und  
85 am Austausch mit anderen überwiegt, wird in der Schule Schriftsprache immer wichtiger,  
86 zuerst um Aufgabentexte zu verstehen, schnell jedoch auch, um selbst mit dem Medium  
87 Inhalte aufzuarbeiten, widerzugeben, oder in einem neuen Kontext anzuwenden.

88 Sind grundlegende Sprachkompetenzen nicht ausgebildet, ist der Bildungserfolg gefährdet, da  
89 eine Partizipation am Unterricht nur bedingt oder kaum möglich ist. Dieses Phänomen tritt vor  
90 allem bei Kindern auf, die erst im späten Grundschulalter oder später z. B. durch Zuzug der  
91 Eltern nach Deutschland kommen. Die Sprachbarriere ist für diese Kinder und Jugendliche

92 eine enorme Hürde, die ein Ankommen und eine Integration in die Gesellschaft erschweren.  
93 Es ist deshalb auch Aufgabe der Schule, geeignete Sprachförderung zu betreiben, um den  
94 Kindern und Jugendlichen, die häufig auch mit guter Bildung und ausgeprägten Kompetenzen  
95 nach Deutschland kommen, eine möglichst schnelle Integration zu ermöglichen.

96 **Votum der AKS-Landesvorstandes: Zustimmung**

<b>Landesversammlung des Arbeitskreises Schule, Bildung und Sport (AKS) der CSU</b>	<b>25. Juni 2022</b>
<b>Antrag-Nr. 05 Einstellung Schulversuch Wirtschaftsschule</b>	<b><u>Beschluss:</u></b> <input type="checkbox"/> Zustimmung <input type="checkbox"/> Ablehnung <input type="checkbox"/> Überweisung <input type="checkbox"/> Änderung
<b>Antragsteller: AKS-BV Niederbayern</b>	

97 **Die Landesversammlung des Arbeitskreises Schule, Bildung und Sport der CSU möge**  
98 **beschließen:**

99 **Die Staatliche Wirtschaftsschule soll nicht ab Jgst. 5 beginnen. Der Schulversuch soll**  
100 **eingestellt werden.**

101 **Begründung:**

102 Das differenzierte bayerische Bildungssystem zeigt seine Stärken in den unterschiedlichen  
103 Profilen der allgemein- und berufsbildenden Schulen.

104 Nach Jgst. 4 stehen den Schülerinnen und Schülern mit den Schularten Gymnasium,  
105 Mittelschule und Realschule je nach individuellen Anlagen und Talenten der Schülerin oder  
106 des Schülers passende weiterführende Angebote zur Verfügung.

107 Dabei kommt der Mittelschule als berufsorientierender Schulart eine wichtige Stellung zu. Sie  
108 fördert die Schülerinnen und Schüler durch eine breite berufsorientierende Allgemeinbildung.  
109 In Jgst. 7 lernen alle Schülerinnen und Schüler die berufsorientierenden Profile Wirtschaft und  
110 Kommunikation, Ernährung und Soziales sowie Technik kennen und spezialisieren sich in  
111 Jgst. 8, 9 und ggf. 10M auf eines der drei Profile.

112 Der Übertritt nach Jgst. 4 ist ein zentrales Element für die weitere Schulwahl von drei  
113 Schularten. Die Integration einer weiteren Schulart in diesen Prozess ist nicht denkbar. Das  
114 Profil der berufsbildenden Schulart Wirtschaftsschule ab Jgst. 5 ist durch die  
115 Berufsorientierung der Mittelschule bereits besetzt und als Angebot an Eltern und Schüler  
116 präsent.

117 Die Einführung einer weiteren Schulart ab Jgst. 5 würde die Mittelschulen weiter schwächen  
118 und den Erhalt der Schulart Mittelschule in der Region gefährden.

119 **Votum der AKS-Landesvorstandes: Zustimmung**



<b>Landesversammlung des Arbeitskreises Schule, Bildung und Sport (AKS) der CSU</b>	<b>25. Juni 2022</b>
<b>Antrag-Nr. 06 Abstandsgebot RSDin/RSD</b>	<b><u>Beschluss:</u></b> <input type="checkbox"/> Zustimmung <input type="checkbox"/> Ablehnung <input type="checkbox"/> Überweisung <input type="checkbox"/> Änderung
<b>Antragsteller:</b> AKS-BV Schwaben AKS-FA Realschule	

120 **Die Landesversammlung des Arbeitskreises Schule, Bildung und Sport der CSU möge beschließen:**  
121

122 Die Realschuldirektorin/der Realschuldirektor soll in die Besoldungsgruppe A16 eingruppiert  
123 werden.

124 **Begründung:**

125 Mit der Dienstrechtsreform 2011 ist das Abstandsgebot zwischen der RSDin/dem RSD und  
126 der RSKin/dem RSK mit einer reinen Amtszulage nicht mehr gewahrt. Die  
127 Realschuldirektorin/der Realschuldirektor ist wie an anderen weiterführenden Schulen Dienst-  
128 und Disziplinarvorgesetzter sowie eigenständiger Behördenleiter, welcher direkt der obersten  
129 Dienstbehörde unterstellt ist. Ausbildung und Laufbahn rechtfertigen eine Eingruppierung in  
130 A16.

131 Die Realschuldirektorin/der Realschuldirektor trägt dieselbe Gesamtverantwortung für den  
132 Schulbetrieb, die innere und äußere Sicherheit und das Personal wie an anderen  
133 allgemeinbildenden Schulen mit gleichem Eingangsamt A13.

134 Das hohe Maß an Verantwortung und an erforderlicher Kompetenz sollte sich auch in der  
135 Besoldung in einem angemessenen Abstand zur Ständigen Stellvertreterin/zum Ständigen  
136 Stellvertreter abbilden, was derzeit nicht gegeben ist. Eine andere Eingruppierung ist deshalb  
137 gerechtfertigt.

138 Eine angemessene Abstandswahrung ist eine Frage der Wertschätzung. Dass die Wahrung  
139 des Abstandsgebots politische Folgeforderungen von Schulleitergruppen anderer Schularten  
140 nach sich zieht, rechtfertigt nicht, die vorhandenen „Unwuchten“ zu belassen.

141 **Votum der AKS-Landesvorstandes: Überweisung**

<p align="center"><b>Die Landesversammlung des Arbeitskreises Schule, Bildung und Sport (AKS) der CSU</b></p>	<p align="center"><b>25. Juni 2022</b></p>
<p align="center"><b>Antrag-Nr. 07 Erhöhung der Stellenzuweisungen der Schulsekretariate</b></p>	<p><b>Beschluss:</b>  <input type="checkbox"/> Zustimmung  <input type="checkbox"/> Ablehnung  <input type="checkbox"/> Überweisung  <input type="checkbox"/> Änderung</p>
<p align="center"><b>Antragsteller:</b>  AKS-BV Schwaben  AKS-FA Realschule</p>	

142 **Die Landesversammlung des Arbeitskreises Schule, Bildung und Sport der CSU möge**  
143 **beschließen:**

- 144 • Die höhere Eingruppierung der Verwaltungsangestellten über E 6 hinaus sollte nach  
145 Ausbildung und ausgeübter Tätigkeit erfolgen.
  
- 146 • Die Stundenanzahl an den Schulen soll, gestaffelt nach der Größe einer Schule,  
147 insoweit erhöht werden, dass grundsätzlich in der Kernzeit des Unterrichts am  
148 Vormittag und an größeren Schulen auch in der Zeit des Unterrichts bzw.  
149 pädagogischer Betreuungsangebote am Nachmittag die Besetzung der Sekretariate  
150 gewährleistet ist, auch bei krankheitsbedingtem Ausfall. Mit Blick auf den  
151 Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ab 2026 ist dies dringend geboten.

152 **Begründung:**

153 Schulsekretariate sind mit anspruchsvollen, komplexen und zunehmend mehr  
154 Aufgabenbereichen betraut (z. B. im Rahmen der Corona-Pandemie und des  
155 Masernschutzgesetzes oder im Rahmen der Inklusion). Sie sind Ansprechpartner für  
156 Schülerinnen und Schüler, Eltern, Kolleginnen und Kollegen, verantwortlich für  
157 unterschiedliche Verwaltungsabläufe und vielfältige Aufgabenbereiche. Eine Unterbesetzung  
158 der Sekretariate am Vormittag bzw. am Nachmittag (bei der Vielzahl an Wahl- oder  
159 Förderunterrichten und offenen bzw. gebundenen Ganztagsangeboten) geht insbesondere  
160 zulasten derer, für die Schule in der Verantwortung steht. Es muss zudem geprüft werden,  
161 inwieweit Schulen mit gebundenen oder offenen Ganztagsklassen höhere Kontingente zur  
162 Verfügung zu stellen sind, um den Bedarf am Nachmittag vollumfänglich abdecken zu können.  
163 Ähnliches gilt für Seminarschulen. Der hier zugrunde gelegte Schlüssel für die Zuweisungen  
164 steht nicht in Relation zu Umfang und Komplexität der zu erfüllenden Aufgaben, auch bei einer  
165 geringen Anzahl von Studienreferendarinnen und -referendaren eines Studienseminars, und  
166 ist deshalb grundlegend zu überarbeiten.

167 Längerfristige, krankheitsbedingte Ausfälle können nicht intern ohne Ausgleich aufgefangen  
168 werden. Um die Erreichbarkeit der Schule und die termingerechte Erledigung anfallender  
169 Aufgaben insbesondere für die Eltern, aber auch für alle anderen Ansprechpartner  
170 sicherzustellen, müssen die Schulsekretariate entsprechend ausgestattet werden.

171 **Votum der AKS-Landesvorstandes: ohne Votum**